



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTEN

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3931 • 90020 Nürnberg

Herr
Prof. Dr. Markus Beckmann und Dr. Dimitar Zvezdov

persönlich/vertraulich

Der Studiendekan

Prof. Dr. Karl Wilbers

Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Raum 4.164

Telefon +49 911 5302-322

Fax +49 911 5302-354

wiwi-studiendekan@fau.de

www.wiso.fau.de

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung Nachhaltigkeitsmanagement in klein- und mittelständischen Unternehmen

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Markus Beckmann und Dr. Dimitar Zvezdov,

anbei erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im Wintersemester 2016/17 zur Veranstaltung:

Nachhaltigkeitsmanagement in klein- und mittelständischen Unternehmen

Für die Ergebnisse aller Items werden je nach Fragetyp die Anzahl und Verteilung der Antworten, der Mittelwert, der Median sowie die Standardabweichung angegeben. Anschließend werden die Antworten auf die offenen Fragen aufgelistet.

Bei Veranstaltungen mit einem Rücklauf von weniger als acht Fragebögen werden die offenen Antworten manuell anonymisiert (keine Darstellung der handschriftlichen Angaben). Falls dies bei Ihrer Veranstaltung der Fall ist, achten Sie bitte bei der Interpretation Ihrer Ergebnisse auf die verringerte Aussagekraft der statistischen Auswertungen.

Auf der letzten Seite des Auswertungsberichts ist eine Profillinie dargestellt, die den Mittelwert zu den Skalafragen zeichnet. Diese eignet sich zur Präsentation der Ergebnisse in der Lehrveranstaltung sowie zur Veröffentlichung der Ergebnisse im StudOn-Ordner zur Lehrveranstaltung (sofern vorhanden).

Gerne nehmen wir Ihre Verbesserungsvorschläge und Kommentierungen zum Verfahren auf.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Karl Wilbers

HAUSANSCHRIFT
Lange Gasse 20
90403 Nürnberg

TELEFON
+49 911 5302-322
Telefax
+49 911 5302-354

INTERNET
www.wirtschaftspädagogik.de
www.wipaed.wiso.uni-erlangen.de

BANKVERBINDUNG
Staatsoberkasse Landshut
Bayerische Landesbank München
Konto 30 127 92 80 (BLZ 700 500 00)

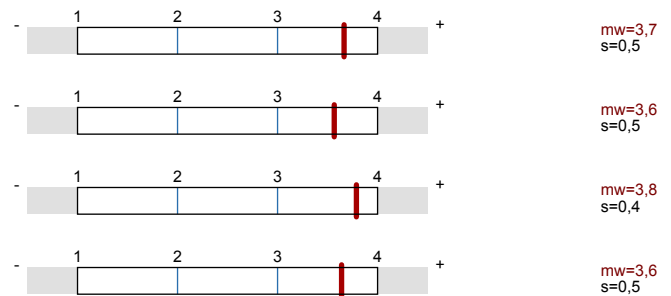
Globalwerte

Globalindikator

1. Planung und Darstellung

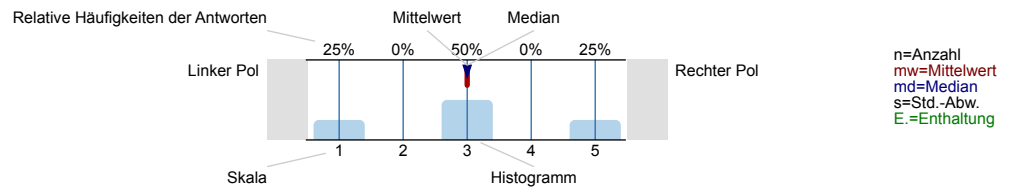
2. Umgang mit den Studierenden

3. Kompetenzentwicklung



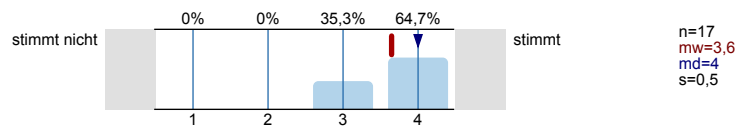
Legende

Fragetext

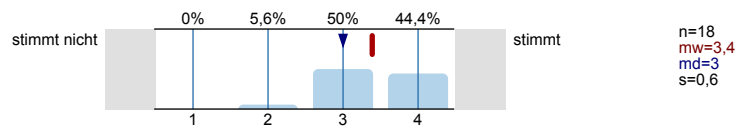


1. Planung und Darstellung

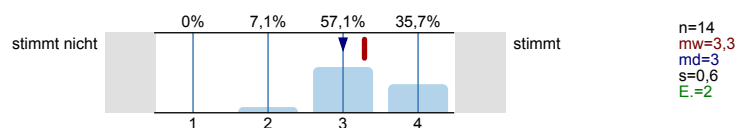
1.1) Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung



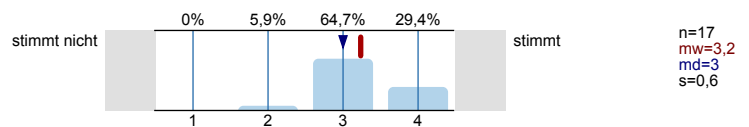
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



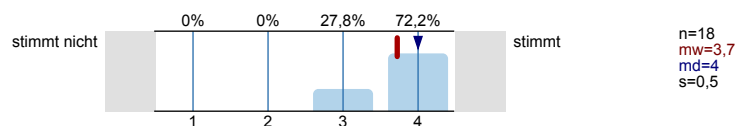
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt



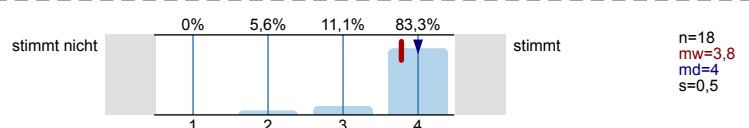
1.4) Es werden Beziehungen zur Forschung hergestellt (Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)



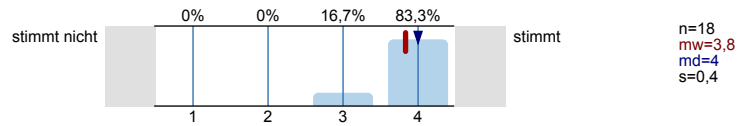
1.5) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)



1.6) Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion



1.7) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

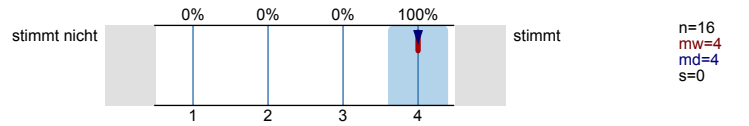


1.8) Die inhaltlichen Vorkenntnisse der Studierenden unterscheiden sich in den Lehrveranstaltungen. Wie könnte der Dozent/ die Dozentin dieser Problematik besser gerecht werden?

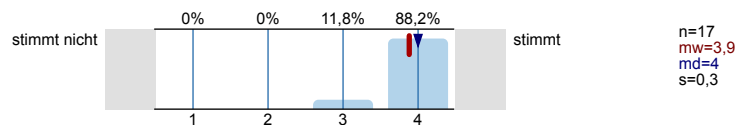
Vorlesungsfolien früher online stellen

2. Umgang mit den Studierenden

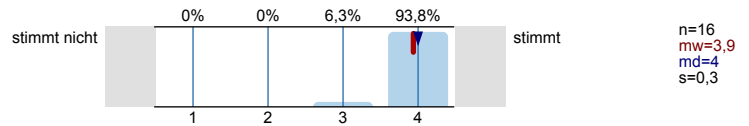
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



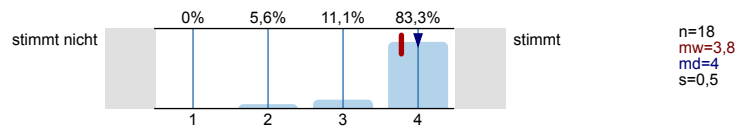
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



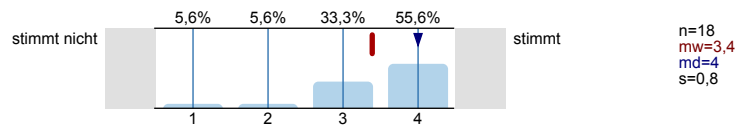
2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)



2.4) Der Dozent/ die Dozentin unterstützt die Studierenden eingehend bei der Eigenleistung



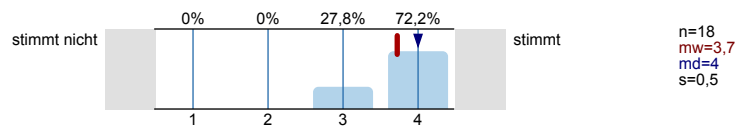
2.5) Der Dozent/ die Dozentin gibt angemessenes Feedback



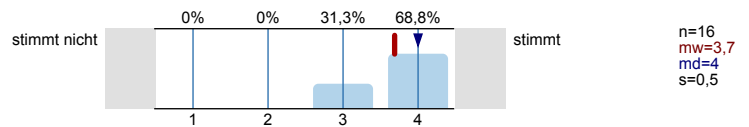
3. Kompetenzentwicklung

In folgenden Aspekten hat das Seminar zu meiner Kompetenzentwicklung beigetragen:

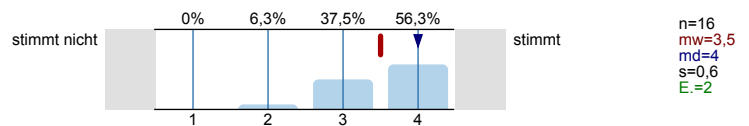
3.1) Fachkompetenz (z. B. Spezialwissen, fachliche Problemlösemethoden)



3.2) Sozialkompetenz (z. B. im Fachkontext eigene Positionen entwickeln, begründen und verständlich darstellen)

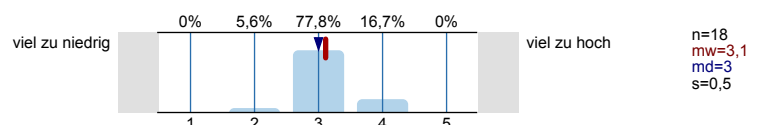


3.3) Personalkompetenz (z. B. realistisches Bild über mich entwickeln & Konsequenzen ziehen)

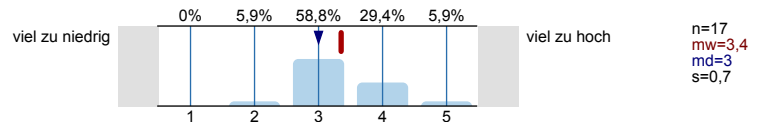


4. Schwierigkeit und Umfang

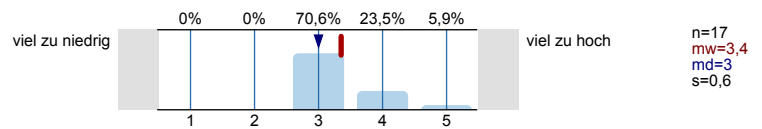
4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



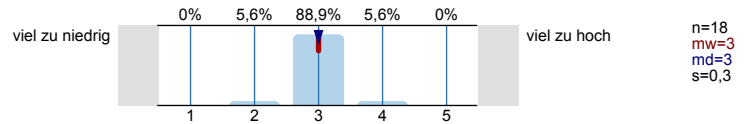
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist



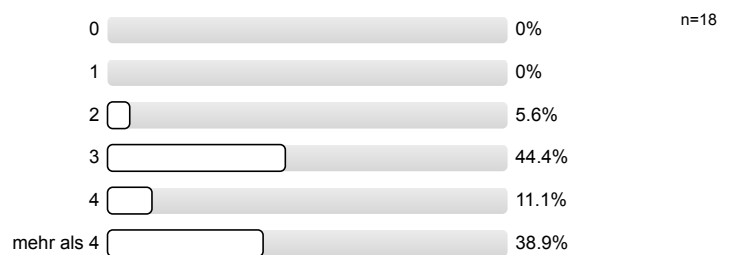
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



5. Selbststudium

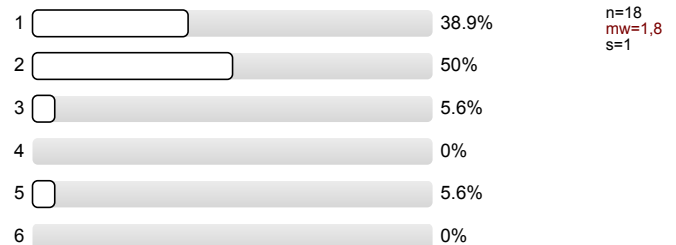
Selbststudium ist der gesamte Arbeitsaufwand, der *außerhalb* der Präsenzveranstaltung/en stattfindet, z. B. Vor- und Nachbereitungszeit, Literaturrecherche, Vorbereitung von Präsentationen

5.1) Wie viele Stunden wendeten Sie bisher durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf?

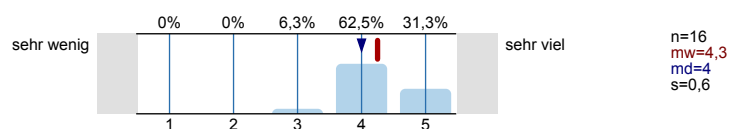


6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?



6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

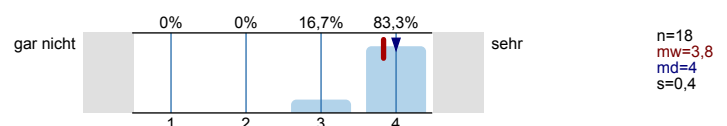


7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

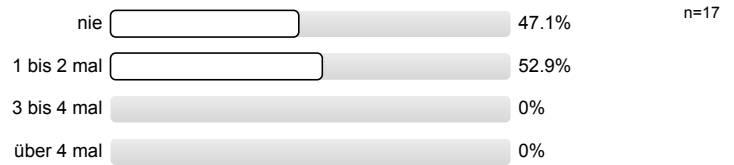
7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



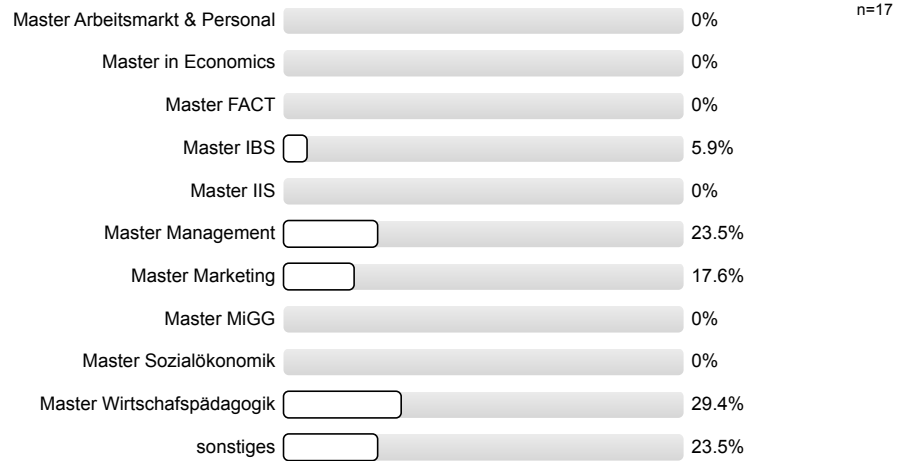
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



7.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



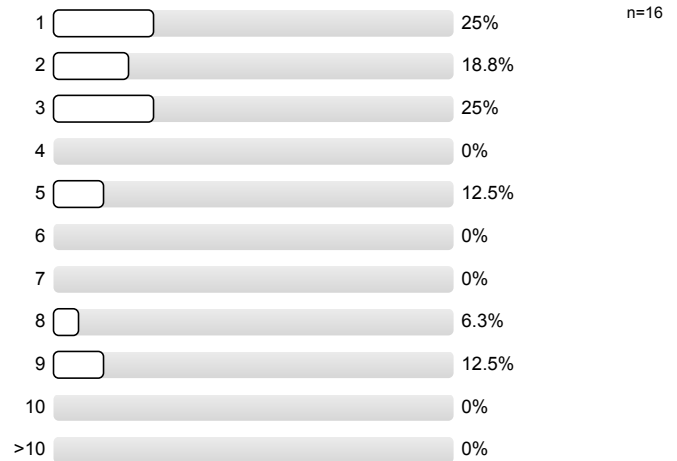
7.4) Studiengang



7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



7.6) Semesteranzahl



8. Abschließende Fragen

Bitte schreiben Sie deutlich und mit einem dunklen Stift, um die Lesbarkeit auch nach dem Scannen sicherzustellen.

8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

Der hohe Praxisbezug und die recht einhellare ~~Selbst~~ Eigenleistung.
 Faire Benotung und super Betreuung.

Top Betreuung

Nach wie vor gute Dozenten und gutes Seminar, da ich mich sehr für Kalla interessiere.

Viel Bezug zur Praxis, Verständlich aufbereitet

- sehr informativ
- freundliche und aufgeschlossener Dozenten

Praxisorientierung
keine Gruppe

Markus & sein Ektivismus!

Praxisorientiertes Seminar → das Einzige bei mir!

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

Zeitdruck bei der Suche von Partnerunternehmen.

BGM-Teil zu kurz behandelt. Wäre für unser Konzept wichtig gewesen.

Transparenz bei der Bewertung

Erwischt man eine Gruppe mit Mitgliedern, die weniger zusammenarbeiten als eher gegeneinander, kann die größte Motivation schwinden. Man möchte nicht alles geben und doch ständig beleidigt werden. Ein einzelner kann nicht die Arbeit von 4 Mitgliedern erledigen.

Zeitmanagement → nicht alle Themen richtig behandelt

Unternehmerakquise zu knapp verteilte

Es sollte nicht in die Note spielen, welches Unternehmen man hat (oft Glücksfall oder Comediesache)

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen implementiert werden?

Früherer Start des Seminars. Mehr Zeit um Partnerwünsche.

Bessere & genauere Auswahl der Teilnehmer, um bestmöglich „Mittläufer“ vorzubeugen.

Ergebnis hängt stark von Praxispartnern ab

- die exakten Bewertungskriterien (Bewertungsbogen) offen legen \Rightarrow Transparenz!
- die ausgefüllten Bewertungsbögen per e-Mail den Studierenden zur Verfügung stellen. \Rightarrow Feedback!

Unternehmen zur Verfügung stellen oder mehr Zeit für Abgüsse geben & Zwischenpräsentation im Februar halten & Endpräsentation dem TAZ I AM!

Profillinie



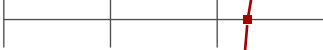




Teilbereich: LVE FB WiWi

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Markus Beckmann und Dr. Dimitar Zvezdov



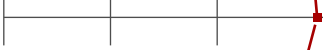


Titel der Lehrveranstaltung: Nachhaltigkeitsmanagement in klein- und mittelständischen Unternehmen
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



1. Planung und Darstellung

1.1) Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht		stimmt	n=17	mw=3,6	md=4,0	s=0,5
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht		stimmt	n=18	mw=3,4	md=3,0	s=0,6
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt	stimmt nicht		stimmt	n=14	mw=3,3	md=3,0	s=0,6
1.4) Es werden Beziehungen zur Forschung hergestellt (Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)	stimmt nicht		stimmt	n=17	mw=3,2	md=3,0	s=0,6
1.5) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht		stimmt	n=18	mw=3,7	md=4,0	s=0,5
1.6) Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion	stimmt nicht		stimmt	n=18	mw=3,8	md=4,0	s=0,5
1.7) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht		stimmt	n=18	mw=3,8	md=4,0	s=0,4



2. Umgang mit den Studierenden

2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht		stimmt	n=16	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht		stimmt	n=17	mw=3,9	md=4,0	s=0,3
2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)	stimmt nicht		stimmt	n=16	mw=3,9	md=4,0	s=0,3
2.4) Der Dozent/ die Dozentin unterstützt die Studierenden eingehend bei der Eigenleistung	stimmt nicht		stimmt	n=18	mw=3,8	md=4,0	s=0,5
2.5) Der Dozent/ die Dozentin gibt angemessenes Feedback	stimmt nicht		stimmt	n=18	mw=3,4	md=4,0	s=0,8

3. Kompetenzentwicklung

3.1) Fachkompetenz (z. B. Spezialwissen, fachliche Problemlösemethoden)	stimmt nicht		stimmt	n=18	mw=3,7	md=4,0	s=0,5
3.2) Sozialkompetenz (z. B. im Fachkontext eigene Positionen entwickeln, begründen und verständlich darstellen)	stimmt nicht		stimmt	n=16	mw=3,7	md=4,0	s=0,5
3.3) Personalkompetenz (z. B. realistisches Bild über mich entwickeln & Konsequenzen ziehen)	stimmt nicht		stimmt	n=16	mw=3,5	md=4,0	s=0,6

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig		viel zu hoch	n=18	mw=3,1	md=3,0	s=0,5
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig		viel zu hoch	n=17	mw=3,4	md=3,0	s=0,7

4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist	viel zu niedrig ----- ----- ----- ----- ----- viel zu hoch 	n=17 mw=3,4 md=3,0 s=0,6
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist	viel zu niedrig ----- ----- ----- ----- ----- viel zu hoch 	n=18 mw=3,0 md=3,0 s=0,3

6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt	sehr wenig ----- ----- ----- ----- ----- sehr viel 	n=16 mw=4,3 md=4,0 s=0,6
--	--	--------------------------------

7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant	gar nicht ----- ----- ----- ----- ----- sehr 	n=18 mw=3,8 md=4,0 s=0,4
--	--	--------------------------------